

378. Verordnung der Donau-Universität Krems über das Curriculum des Universitätslehrganges „Master of Laws im Versicherungsrecht, LL.M.“

(Fakultät für Wirtschaft und Globalisierung, Department für Wirtschaftsrecht und Europäische Integration)

§ 1. Weiterbildungsziel

Grundlegende Rechtskenntnisse auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene haben in der Versicherungsbranche seit der Deregulierung des Versicherungsmarktes im Jahre 1995 zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Spannungsfeld zwischen rechtlichen Vereinheitlichungstendenzen auf europäischer Ebene, dem gleichzeitigen Auseinanderdriften nationaler Normen und der einzelfallbezogenen (oberst)gerichtlichen Rechtsentwicklung präsentiert sich das österreichische Versicherungsvertragsrecht heute zunehmend als äußerst komplexe Rechtsmaterie. Dem profunden Verstehen dieser vielschichtigen Materie soll der Universitätslehrgang Versicherungsrecht Rechnung tragen, indem den Studierenden eine Weiterbildung geboten wird, die sich auf das österreichische und europarechtliche Versicherungsvertragsrecht konzentriert und die rechtliche Anwendung und Umsetzung der Materie im beruflichen Alltag sicherstellt.

Der Universitätslehrgang hat zum Ziel, den Studierenden vertiefte, spezialisierte und anwendungsorientierte Kenntnisse in das österreichische Versicherungsvertragsrecht sowie einen Einblick in die historischen und europarechtlichen Zusammenhänge zu vermitteln.

Lernergebnisse

AbsolventInnen des Universitätslehrgangs „Master of Laws im Versicherungsrecht, LL.M.“

- verfügen über umfassende rechtliche und anwendungsorientierte Kenntnisse im Bereich des österreichischen und grenzüberschreitenden Versicherungsrechts;
- sind mit den rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf die Einhaltung von Gesetzen und weiteren Rechtsvorschriften aber auch in Bezug auf die Einschätzung der Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung vertraut;
- beherrschen die Fachterminologie auf dem Gebiet des Versicherungsrechts;
- beherrschen die juristische Arbeitstechnik;
- sind in der Lage, Rechtsprobleme zu erfassen und diese mit der Anwendung der juristischen Arbeitsmethodik zu lösen;
- sind in der Lage, selbständig Rechtsberatung im Bereich des Versicherungswesens anzubieten;
- verfügen über ausreichende Kenntnisse der englischen Versicherungsrechtssprache.

§ 2. Studienform

Der Universitätslehrgang ist berufsbegleitend in Modulform konzipiert.

§ 3. Unterrichtssprache

Der Universitätslehrgang wird in deutscher und/oder englischer Sprache abgehalten.

§ 4. Lehrgangsleitung

(1) Als Lehrgangsleitung ist eine hierfür wissenschaftlich und organisatorisch qualifizierte Person zu bestellen.

(2) Die Lehrgangsleitung entscheidet in allen Angelegenheiten des Lehrgangs, soweit sie nicht anderen Organen zugeordnet sind.

§ 5. Dauer

Der Lehrgang dauert berufsbegleitend vier Semester (90 ECTS Punkte).

§ 6. Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist

(1) ein abgeschlossenes österreichisches oder gleichwertiges ausländisches Hochschulstudium (mindestens Bachelor) der Rechtswissenschaften, der Wirtschaftswissenschaften (zB. BWL, IBWL, VWL, HW, Wipäd), der Politikwissenschaften

oder

(2) gleichwertige Studienleistungen im Umfang von mindestens 180 ECTS (z.B. im Rahmen eines Diplomstudiums). Falls Hochschulzeugnisse vorgelegt werden, in denen noch keine ECTS-Punkte ausgewiesen sind, ist ein Nachweis der jeweiligen Hochschule zu erbringen, welchem ECTS-Umfang die vorgelegten Zeugnisse entsprechen;

oder

(3) ein anderes erfolgreich abgeschlossenes österreichisches oder gleichwertiges ausländisches Hochschulstudium (mindestens Bachelor) mit einer substantiellen rechtswissenschaftlichen Ausbildung

oder

(4) ein anderes erfolgreich abgeschlossenes österreichisches oder gleichwertiges ausländisches Hochschulstudium (mindestens Bachelor) mit einem zusätzlichen postgradualen Abschluss des Zertifikats „Grundlagen des österreichischen und europäischen Rechts“ oder des Universitätslehrgangs „Master of Legal Studies, MLS“ der Donau-Universität Krems oder einer gleichwertigen Zusatzausbildung

und

(5) ein erfolgreiches Aufnahmegespräch mit der Lehrgangsleiterin oder dem Lehrgangsleiter.

§ 7. Studienplätze

(1) Die Zulassung zum Universitätslehrgang erfolgt jeweils nach Maßgabe vorhandener Studienplätze.

(2) Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Studiengang zur Verfügung steht, ist von der Lehrgangsleiterin oder dem Lehrgangsleiter nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festzusetzen.

§ 8. Zulassung

Die Zulassung der Studierenden obliegt gemäß § 60 Abs.1 UG 2002 dem Rektorat.

§ 9. Unterrichtsprogramm

Das Unterrichtsprogramm des Universitätslehrgangs setzt sich aus den nachfolgend angeführten Lehrveranstaltungen zusammen.

Lehrveranstaltungsübersicht

Fach	Lehrveranstaltungen	LV-Art	ECTS	UE
<u>Einführung in das Versicherungsrecht I</u>		VO	5	24

	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabe/Bedeutung des Versicherungswesens/ Versicherungsbegriffe/Rechtsquellen Historische Entwicklung/Europarechtliche Einflüsse auf österreichisches Versicherungsrecht • Versicherungsvertragsrecht/Wesensmerkmale der Versicherung/Arten der Versicherung 	VO	3	16
		VO	2	8
<u>Einführung in das Versicherungsrecht II</u>		VO	2	16
	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Rechtssystem der EU • Europäisches Versicherungsrecht/Europäische Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit 	VO	1	8
		VO	1	8
<u>Versicherungsrecht 1:</u> Grundlagen des Versicherungsvertragsrechts; Versicherungsvermittlung		VO	4	24
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Versicherungsvertragsrechts • Das Recht der Versicherungsvertreter 	VO	2	12
		VO	2	12
<u>Versicherungsrecht 2:</u> Zustandekommen des Versicherungsvertrags; Pflichten der Parteien		VO	6	32
	<ul style="list-style-type: none"> • Zustandekommen des Versicherungsvertrags • Pflichten der Parteien 	VO	2	8
		VO	4	24
<u>Versicherungsrecht 3:</u> Versicherungsaufsicht; Versicherungssteuerrecht Änderungen und Beendigung des Versicherungsvertrages		VO	5	24
	<ul style="list-style-type: none"> • Versicherungsaufsicht Versicherungssteuerrecht • Änderungen und Beendigung des Versicherungsvertrages 	VO	1	8
		VO	4	16
<u>Versicherungsrecht 4:</u> Schadenversicherung		VO	5	24
	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Bestimmungen zur Schadenversicherung • Sachversicherung 	VO	1	4
		VO	4	20
<u>Versicherungsrecht 5:</u> Haftung/Haftpflicht- versicherung		VO	4	24
	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Haftpflichtversicherung • Rechtsschutzversicherung • Kfz-Haftpflichtversicherung/Kfz Kaskoversicherung 	VO	2	8
		VO	1	8
		VO	1	8

Versicherungsrecht 6: Personenversicherung I Personenversicherung II		VO	6	32
	<ul style="list-style-type: none"> • Personenversicherung I Rückversicherung/Mitversicherung • Personenversicherung II Lebensversicherung/Pflegevorsorge Krankenversicherung Unfallversicherung 	VO	1	8
		VO	5	24
Versicherungsrecht 7: Spezielle Rechtsbereiche I		VO	5	24
	<ul style="list-style-type: none"> • Schadenmanagement • Vermögensschadenhaftpflichtversicherung • Bauversicherung 	VO	3	16
		VO	1	4
		VO	1	4
Versicherungsrecht 8: Spezielle Rechtsbereiche II		VO	4	24
	<ul style="list-style-type: none"> • Grenzüberschreitender Vertrieb von Versicherungen • Vertrieb von Versicherungen im Fernabsatz • Maklerrecht, Haftungsfragen • Grundsätze und Fallstudien zur Beraterhaftung 	VO	1	4
		VO	1	4
		VO	1	8
		VO	1	8
Versicherungsrecht 9: Spezielle Rechtsbereiche III		VO	4	24
	<ul style="list-style-type: none"> • Gerichtsverfahren im Versicherungswesen • Aktuelle Judikatur im Versicherungsrecht • Business Mediation in Management und Versicherung 	VO	1	8
		SE	2	8
		VO	1	8
Versicherungsrecht 10: Spezielle Rechtsbereiche IV			5	32
	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Versicherungsverträgen • Fallstudien I • Fallstudien II 	VO	1	8
		SE	2	8
		SE	2	16
Versicherungsrecht 11: Spezielle Rechtsbereiche V			5	32
	<ul style="list-style-type: none"> • Legal Language of Insurance Law • Rechtsvergleichung Versicherungsvertragsrecht AT/CH/D • Internationales Versicherungsvertragsrecht 	SE	2	16
		VO	2	8
		VO	1	8
Versicherungsrecht 12: Spezielle Rechtsbereiche VI			4	24
	<ul style="list-style-type: none"> • Versicherungsunternehmensrecht • D&O und Managerrechtsschutzversicherung • Betriebsunterbrechungsversicherung/ Betriebshaftpflichtversicherung • Berufsunfähigkeitsversicherung 	VO	1	8
		VO	1	4
		VO	1	8
		VO	1	4

Versicherungsrecht 13: Spezielle Rechtsbereiche VII			3	20
	<ul style="list-style-type: none"> • Produkthaftpflichtversicherungsrecht • Kreditversicherung • Haftung Reiseveranstalter 	VO	1	8
		VO	1	8
		VO	1	4
Versicherungsrecht 14:			3	20
	<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Schwerpunkte im Versicherungsrecht 	SE	3	20
ECTS			70	
Master Thesis			20	
ECTS			90	400

§ 10. Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen werden in Form von Vorlesungen und Seminaren abgehalten.

§ 11. Prüfungsordnung

(1) Die Studierenden haben eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Abschlussprüfung

besteht aus:

a) je einer schriftlichen oder mündlichen Gesamtprüfung über die genannten Fächer:

- Einführung in das Versicherungsrecht I + II
- Versicherungsrecht 1-3
- Versicherungsrecht 4-6
- Versicherungsrecht 7-8
- Versicherungsrecht 11-13

b) der erfolgreichen Teilnahme am Versicherungsrecht 9, 10 und 14

c) der Verfassung, positiven Beurteilung und Defensio einer Master Thesis

(2) Leistungen, die an universitären oder außeruniversitären Einrichtungen erbracht werden, können anerkannt werden, wenn eine Gleichwertigkeit dieser Leistungen vorliegt.

(3) Leistungen aus den Universitätslehrgängen „Master of Legal Studies, MLS - Versicherungsrecht“, „Akademische/r Experte/in in Versicherungsrecht“ und „Akademische/r VersicherungsmaklerIn“ des Departments für Wirtschaftsrecht und Europäische Integration der Donau-Universität Krems sind bei Gleichwertigkeit anzuerkennen.

(4) Leistungen aus den Universitätslehrgängen „Versicherungswirtschaft“ (neu: „Risiko- & Versicherungsmanagement“) der Wirtschaftsuniversität (WU), „Versicherungswirtschaft“ der Karl-Franzens-Universität Graz und „Versicherungswirtschaft“ der Johannes Kepler Universität Linz sind bei Gleichwertigkeit anzuerkennen.

§ 12. Evaluation und Qualitätsverbesserung

Die Evaluation und Qualitätsverbesserung erfolgt durch

- regelmäßige Evaluation aller ReferentInnen durch die Studierenden.
- Evaluation der Lehrinhalte und ReferentInnen am Ende des Lehrgangs durch den wissenschaftlichen Beirat und darauf aufbauend Erarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen.

§ 13. Abschluss

- (1) Nach erfolgreicher Ablegung der Abschlussprüfung ist dem/der Studierenden ein Abschlussprüfungszeugnis auszustellen.
- (2) Der Absolventin oder dem Absolventen ist der akademische Grad „Master of Laws im Versicherungsrecht“, LL.M. zu verleihen.

§ 14. Inkrafttreten

Das vorliegende Curriculum tritt mit der Veröffentlichung in Kraft.